

Ein Lied, das wir alle kennen, das im alten Gotteslob abgedruckt war und das besonders in den Bitt-Tagen laut und kräftig gesungen wurde:

Strophe 1:

Gott Vater, schau auf deine Kinder, die um dich her versammelt sind!
Gott Sohn, Erlöser aller Sünder! Gott, Heil'ger Geist, der tilgt die Sünd!
Hochheiligste Dreifaltigkeit, dich preisen wir in Ewigkeit,

Strophe 2:

Maria, Jungfrau und doch Mutter von einem Sohn, der Gottmensch ist,
der unser Herr und unser Bruder, der aller Menschen Heiland ist:
O bitt für uns, du beste Mutter, verlaß doch deine Kinder nicht!

Strophe 3:

Uns drohn für Leib und Seel Gefahren, die Welt dringt mächtig auf uns ein,
vor diesen uns hier zu bewahren, laß, Mutter, deine Sorge sein!
O bitt für uns, du beste Mutter, bewahre uns an Leib und Seel!

Im Blick auf den dreifaltigen Gott, der in der ersten Strophe besungen wird
zwei Gebete:

Dreifaltiger Gott, wir kommen zu dir mit allem, was uns auf dem Herzen liegt.
Und wir wenden uns dir zu, - dir, der du willst, dass wir Leben haben, und es in Fülle haben.
Im Blick auf dich den dreifaltigen Gott bitten wir als Kinder, die du erlöst und befreit hast:

Da du Gemeinschaft bist, heiliger Gott, stifte Gemeinschaft.
Da du Beziehung bist, heiliger Gott, knüpfe Beziehungen.
Da du Wort bist, heiliger Gott, gib unseren Worten Sinn.
Da du Einheit bist, heiliger Gott, führe zusammen.
Da du Vielfalt bist, heiliger Gott, befreie zur Vielfalt.

Gott, du entfallest deine Liebe.
Wir entdecken sie in vielen Wundern,
in der Natur
in jeder Versöhnung, die wir mit dir und auch untereinander feiern
in Gemeinschaft und Freundschaft.
Deine Liebe gab der Welt ihre erste Form,
verlorene Menschen hast du gesucht und gefunden, Feindschaft und Hass überwindest du.
Hilf uns, unsere Fähigkeiten zu entfalten, Menschen in Liebe zu begegnen,
Ängste zu überwinden und auf dich zu hoffen.
Deine Liebe gibt der Welt ein neues Gesicht In Christus, unserem Herrn.

Im Blick auf die beiden nächsten Strophen ein Gebet, das Paul Weismantel bearbeitet hat

O Maria hilf

Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit!
Zu dir, Mutter Gottes, fliehen und flehen wir in dieser furchtbaren Notlage,
der die ganze Welt so massiv heimsucht

Dich, Maria, du Hilfe der Christen und Heil der Kranken,
du Trösterin der Bedrückten und Betrübten,
der Leidtragenden und Leidgeprüften,
der Tapferen und Geschwächten, rufen wir an.

In dieser schweren Krise mit all den unabsehbaren Folgen, mit allen Ängsten und Schrecken,
den bangen Sorgen und offenen Fragen.

In den Pflegeheimen, auf den Intensivstationen, in den Krankenhäusern,
in den Einrichtungen für behinderte Menschen all denen, die dort Dienst tun.
Den Pflegekräften und Ärzten, die oft bis an ihre Grenzen gefordert sind
und Tag und Nacht kämpfen, um Leben zu retten.

Zu dir, Maria, bringen wir alle, die wir im Herzen tragen,
alles, was wir auf dem Herzen haben, all die schlimmen Lebenslagen,
alle Fragen, die uns plagen.

In den Familien, in denen jemand schwer erkrankt ist,
in der häuslichen Quarantäne mit all ihren Einschränkungen und Belastungen.

Überall dort, wo viele im Stillen ihre Zuflucht zu Gebet nehmen
und alle Not ihrem Gott klagen und bitten, ihnen zu helfen beim Tragen.

In den Herzen und Häusern all derer, die der Verzweiflung näher sind als der Hoffnung,
die nicht mehr ein noch aus wissen und am Ende sind.

In den oft verborgenen Ängsten und Sorgen, Bedrängnissen und Anfechtungen,
Belastungen und Herausforderungen dieser Notzeit.

Den Leidenden und Sterbenden,
ihren Angehörigen und den bereits Verstorbenen auf ihrem Weg in die ewige Heimat.
Allen Hinterbliebenen und Trauernden auf ihren je eigenen langen und mühsamen Wegen,
ihren traurigen Abschieden und Verlusten.

Dir, Maria, empfehlen wir alle
Müden, Erschöpften und Gehetzten, die von Angst und Furcht Besetzten,
die unaufhörlich zu dir flehen,
bei dir am Fuß des Kreuzes stehen.